



**FRIEDENSGLOCKE**

[www.friedensglocke-chorweiler.de](http://www.friedensglocke-chorweiler.de)

**Chorweiler Abendfrieden - 29.4.2018 - 18.30 h - Pariser Platz**

Herzlich heiÙe ich Sie alle im Namen des Runden Tisches Frieden bei uns in Chorweiler willkommen, zu diesem Chorweiler Abendfrieden.

Herzlich darf ich einige besondere Gäste begruÙen:

1. Frau Serap Guler - Staatssekretärin für Integration des Landes NRW
2. Frau Ira Sommer - Mitglied des Stadtrates und Mitglied im Integrationsrat
3. Herrn Martin Erkelenz - M d S und M i. I.
4. Herrn Thomas Welter - M d S
5. Frau Gisela Manderla - stellv. Parteivoritzende der CDU Köln

**Wir fühlen uns auch verbunden mit Unterstützern des heutigen Abendfriedens, die uns ihre Verbundenheit und GruÙe übermitteln.**

- Herrn Jürgen Mathies (Staatssekretär des Inneren von NRW)
- Herrn Uwe Jacob, Polizeipräsident Köln
- die Polizeiinspektion 4 hier bei uns in Chorweiler
- Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB und Vorsitzender des Stephanuskreises im deutschen Bundestag.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Anwesende:

Ich habe mir erlaubt, heute etwas "persönliches" mitzubringen. - Brief zeigen -

Ein "Knöllchen". Das habe ich Ende Januar völlig verdient von der Polizei bekommen, weil ich in einer 30-iger Zone 42 gefahren bin ... nach Tolleranzabzug...

Keine Frage, das Knöllchen wurde gleich beglichen, als Pastor dem Herrgott eine "Entschuldigung" gesagt und fortan bin ich im Bemühen fortgeschritten, mich an die Verkehrsregeln zu halten.

Es gibt einfach "**rote Linien**", die man nicht überschreiten darf.

**Zerschlagene Kirchentüren und Fenster gehören dazu!** Egal, ob es Randalierer waren, oder wer auch immer hier Hand an eine "gewaltsame Aktion" gelegt hat...! Es ist eine rote Linie überschritten! Deswegen sind wir heute hier. Um das zu sagen...und die zu ermutigen, die die Leidtragenden dieser Übergriffe sind. Unsere Freunde von der syr.-orthodox. Kirchengemeinde St. Simon Zaite.

Unsere Freunde haben 2 mal einen "**Toleranzabzug**" gemacht. 2 mal Sachbeschädigungen an der Kirche kommentarlos hingenommen.

Als sich aber vor dem orthodox. Osterfest schon wieder - zum 3. mal ! - gewaltsame Übergriffe ereigneten, haben Sie sich mit einer Presseerklärung zu Wort gemeldet. Sie haben ihre Sorgen mitgeteilt und gesagt, wie sie sich fühlen! Und das war gut so! Wir vom Runden Tisch Frieden stehen ihnen bei und möchten mit Ihnen allen, die sie heute gekommen sind, gemeinsam hinschauen!

Wir leben in Köln in einer Stadt, in der viele Menschen Schutz suchen. Wir dürfen in einer Stadt leben, in der viele für uns da sind und denen wir für ihre Mitsorge auch sehr danken - den Vertreter/innen des öffentlichen Lebens, den vielen gut meinenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch bei uns hier im Stadtbezirk Chorweiler, den Ordnungskräften, u. v. a. m.!

Wir leben in einer Stadt - Gott sei Dank - die weltoffen und tolerant ist.

Manchmal wenden sich Dinge auch zum "Guten" - Manchmal "lösen" sich Sorgen oder Ängste...

1. Worin liegt das Gute, Gesunde, vielleicht auch Notwendige des heutigen Chorweiler Abendfriedens?
2. Dass wir gemeinsam eine Situation anschauen, die unseren Freunden in der syr.-orthodox. Kirchengemeinde St. Simon Zaite, Sorgen gemacht und Ängste geschürt hat. Und gemeinsam mit Ihnen sagen wir vom Runden Tisch Frieden und alle, die wir heute gekommen sind, deutlich: Wir lehnen jede Form von Gewalt ab und laden nachdrücklich ein, die Chorweiler Friedenserklärung weiter in die Tat umzusetzen!
3. Meine Lieben, Papst Franziskus sagt - eigentlich an ganz anderer Stelle, nämlich in seiner Enzyklika amoris laetitia, aber für uns heute doch auch sehr treffend:

**"Viele VERWUNDUNGEN und KRISEN entstehen, wenn wir aufhören, uns ANZUSCHAUEN.**

4. Ich glaube, dass darin das Gute des heutigen Abendfriedens und aller bisherigen und zukünftigen Abendfriedenveranstaltungen liegt: dass wir hier im Stadtbezirk Chorweiler nicht aufhören, einander anzuschauen. Wohlwollend und wertschätzend! Wir wissen: Wir werden nicht alle Verwundungen und Krisen abwenden können!

Aber wir verfolgen dennoch eine Friedensweg. Wenn unsere Chorweiler Friedensglocke, die z. B. in wenigen Tagen zum 101. deutschen Katholikentag als kleine Chorweiler Friedensbotschafterin nach Münster aufbricht, dann wird sie den Menschen dort auch von heute Abend erzählen...und von den Menschen, die hier, im multireligiösen und multikulturellen Chorweiler die Idee haben, das Frieden möglich ist!